

Einstiegsqualifizierung

„Labortechnische Arbeiten“

Tätigkeitsbereiche:

- Umgehen mit Arbeitsstoffen
- Anwenden von biologischen, chemischen und physikalischen Methoden
- Anwenden von Informations- und Kommunikationssysteme
- Anwenden von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit; Umweltschutz

Einstiegsqualifizierung „Labortechnische Arbeiten“

Tätigkeiten	Qualifikationen
Umgehen mit Arbeitsstoffen	• Laborspezifische Werkstoffe Einsatzgebieten zuordnen und mit diesen Werkstoffen umgehen • Vorschriften zum Umgang mit Gefahrstoffen anwenden, insbesondere Gefahrensymbole und -bezeichnungen von Arbeitsstoffen erklären und beachten • Arbeitsstoffe kennzeichnen • Konzentrationen berechnen • mit Säuren, Basen und Salzen sowie deren Lösungen umgehen • mit organischen Lösemitteln umgehen • mit Gasen umgehen
Anwenden von biologischen, chemischen und physikalischen Methoden	• Verfahren zur Probenahme und zur Probenvorbereitung für die Gehalts- und Qualitätskontrolle unterscheiden • Proben entnehmen • Volumenmessgeräte unterschiedlicher Messgenauigkeit einsetzen • Waagen unterschiedlicher Messbereiche einsetzen • Physikalische Größen messen und Stoffkonstanten bestimmen, insbesondere Temperatur und pH-Wert messen • fotometrische Bestimmungen durchführen • chromatografische Trennverfahren, insbesondere nach Einsatzgebieten, unterscheiden • Stoffgemische durch chromatografische Verfahren trennen • Definierte Lösungen herstellen • Feststoffe von Flüssigkeiten trennen, insbesondere durch Dekantieren, Sedimentieren, Filtrieren, Zentrifugieren und Eindampfen • Regeln guter Laborpraxis (GLP) anwenden
Anwenden von Informations- und Kommunikationssystemen	• Betriebsspezifische Kommunikations- und Informationssysteme einsetzen • Mit Standardsoftware und arbeitsplatzspezifischer Software arbeiten • Regeln zum Datenschutz und Datensicherheit anwenden
Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit; Umweltschutz	• Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung ergreifen • berufsbezogenen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden • Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten • Aufgaben der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Gewerbeaufsicht erläutern • Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden • persönliche Schutzausrüstungen auswählen und handhaben • für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden • Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen • Abfälle vermeiden; Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen

Unternehmen X

Betriebliches Zeugnis

Teilnehmer/in

geboren am.....in.....

Er/Sie hat in der Zeit vombis.....an der

Einstiegsqualifizierung „Labortechnische Arbeiten“

teilgenommen.

Leistungsbeurteilung:

Beurteilungskriterien:

Kriterium	Wahrnehmung der Beobachtung				
	ausgeprägt erkennbar	gut erkennbar	ausreichend erkennbar	schwach erkennbar	nicht erkennbar
Fachqualifikation					
Zielorientierung bei den Arbeitsabläufen					
sachgerechter Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnik					
Anwenden von biologischen, chemischen und physikalischen Methoden					
Beachtung von Sicherheitsbestimmungen und innerbetrieblichen Regelungen					
Qualitätsorientierung					

Das Qualifikationsziel ist erreicht, wenn mindestens vier der Beurteilungskriterien mit mindestens „ausreichend erkennbar“ bewertet werden.

Datum:

Unterschrift:



Zertifikat

Moritz Mustermann

geboren am 13. August 1982 in Musterstadt

hat in der Zeit vom..... bis.....

bei dem Unternehmen.....

an der **Einstiegsqualifizierung**
Labortechnische Arbeiten

teilgenommen.

Während dieser Zeit wurde er/sie auf der Grundlage eines mit der IHK
abgestimmten Konzeptes fachlich qualifiziert.

Inhalte der Einstiegsqualifizierung:

- Umgehen mit Arbeitsstoffen
- Anwenden von biologischen, chemischen und physikalische Methoden
- Anwenden von Informations- und Kommunikationssystemen
- Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit; Umweltschutz

Die Tätigkeiten der Einstiegsqualifizierung entsprechen Teilen der Berufsausbildung Biologielaborant/Biologielaborantin, Chemikant/Chemikantin, Chemielaborant/Chemielaborantin, Physiklaborant/Physiklaborantin, Produktionsfachkraft Chemie. Bei einer anschließenden Ausbildung in diesen Berufen ist eine Anrechnung von bis zu sechs Monaten möglich. Einstiegsqualifizierungen gem. § 54a SGB III sind im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 2 zugeordnet.

Musterstadt, den

Industrie- und Handelskammer
Musterregion I Musterstadt

Die Geschäftsführung